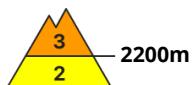
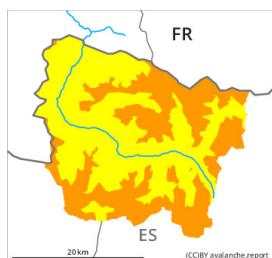


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Freitag, 26. Dezember 2025 →



Triebsschnee

N  
S

2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: mittel



Neuschnee

N  
S

1800m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: klein



Altschnee

N  
S

2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

### Neu-, Trieb- und Altschnee vorsichtig beurteilen.

Der kalte Neuschnee und alle Triebsschneeeansammlungen müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden. Er überlagert vor allem an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen sind manchmal dick und störanfällig. Mit Neuschnee und mäßigem Südostwind entstehen bis am Stephanstag vor allem an Nord- und Westhängen weitere Triebsschneeeansammlungen. Trockene Lawinen sind manchmal mittelgroß. V.a. in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

### Schneedecke

Seit Sonntag fielen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Sonnenhänge tiefe und mittlere Lagen: Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke bis am Mittag. Schattenhänge mittlere und hohe Lagen: Neu- und Triebsschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände bestätigen diese Situation.

Weihnachten: Es fällt vor allem im Osten und im Süden etwas Schnee. Der Südostwind verfrachtet den Neuschnee.

In mittleren Lagen liegen 50 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

### Tendenz



Stephanstag: Mit Neuschnee und Wind entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt noch nicht ab.